

Wolfram Bäumer

Vor 44 Jahren in Bruchhausen-Vilsen



Die Veröffentlichung der Bilder des Eisenbahnfreundes Günther Boeld aus dem Jahr 1968 in der vorletzten DME hat Leser auch angeregt, ebenfalls ältere Bilder zur Verfügung zu stellen. Diese seien ebenfalls gerne gezeigt. Denn dem kommt der Fortschritt der Drucktechnik zugute, so dass wir heute Fotos in Farbe sowie einer angepassten Gradation zeigen können, wie es vor gut 40 Jahren im damaligen DEV-Kurier nicht möglich war.

Das Sammeln und Zeigen alter Fotos aus der Geschichte des Kleinbahn-Museums Bruchhausen-Vilsen eignet sich auch, auf das in drei Jahren anstehende 50jährige Jubiläum des Museums aufmerksam zu machen und die Leser einzustimmen. Deshalb würden wir uns sehr freuen, wenn auch weitere DME-Leser alte Dias, Negative oder Abzüge einscannen oder zum Einscannen in Bruchhausen-Vilsen zur Verfügung stellen mögen.

Der Museumsbahn-Nachbar in Bruchhausen-Vilsen Hajo Ahmels hat die Eröffnung der 4. Fahrseason fotografiert, die am 7. 6. 1969 mit Zügen erstmals bis Asendorf und einer Oldtimer-Parade erfolgte (s. DEV-Kurier 17, S. 3). Die Fahrzeuggarnitur ist nahezu identisch mit derjenigen, die Günther Boeld ein Jahr zuvor gesehen hat. In Heiligenberg wurden der Wagen 5 und 12 ausgesetzt, da in Asendorf eine Umfahrung für nur kurze Züge bestand. Weiter ging es mit den Wagen 14, 3 und Pw 51. Lok HOYA trug an der Pufferbohle das Datum 23. 5. 1969, was sich auf eine Bremsrevision bezieht, lag die Hauptuntersuchung im Aw Bremen-Sebaldsbrück (1967/68) doch bereits gut ein Jahr zurück. Im Winter 1972/73 erhielt Lok HOYA ihre erste Hauptuntersuchung in der Werkstätte der Museums-Eisenbahn, der Beginn einer bis heute gepflegten Tradition.

Die Familie Ahmels betrieb damals einen Landhandel am Bahnhof, das Gebäude wurde zur Vergrößerung des Straßenraumes ca 67/68 abgerissen (zuletzt Landhandel Löwer mit den beiden Unimogs Typ 401, auf einigen HSA-Bildern zu sehen). Das Landhandelsgebäude wurde um 1967/68 abgerissen und bot den Platz, dort 1971 Lok BRUCHHAUSEN als Denkmal aufzustellen. Als mit dem Bau des Verkehrskreisels am Bahnhof das Straßengrundstück näher an das Bahnhofsgelände heranrückte und Lok BRUCHHAUSEN als Blickfang in den Kreislauf kommen sollte, konnten Eigentümer der Mittelweserbahn GmbH das freigewordene, ursprüngliche Landhandels-Gelände für den Bau des neuen Verwaltungsgebäudes weiter als Gewerbefläche nutzen.

Hajo und sein Vater Wiljo Ahmels sind bzw. waren der Museums-Eisenbahn immer sehr zugewandt. Nach dem Wechsel des Schatzmeister-Amtes von Rudolf Hase an Anne Brünjes betreute Wiljo über viele Jahre die Buchhaltung des DEV.

Lok HOYA trifft mit ihrem Zug in Heiligenberg ein und setzt nach dem Ausrangieren von zwei Wagen die Fahrt nach Asendorf fort, nun begleitet von einer Oldtimer-Parade, 7. 6. 1969, Fotos: Hajo Ahmels



Oben und Mitte: Die Ankunft der Oldtimer und des Museumszuges vor dem Bahnhofsbau in Asendorf waren auch dem Museumsgründer zwei Farbfotos wert. Zehn Jahre lang hatte das Bahnhofsgelände ausschließlich dem Güterverkehr gedient, zuletzt hatten Schienenbusse vor dem Bahnhofsbau ihre Reisenden aufgenommen (s. DME 1/13, S. 36, 37). 7. 6. 1969, 2 Fotos: Harald Kindermann

Rechts: Die Eröffnung der 4. Fahrsaison der „Ersten Museums-Eisenbahn Deutschlands“ war auch die Verlängerung nach Asendorf. Seither ist die Bahn als Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen – Asendorf weltweit bekannt. 7. 6. 1969, Foto: Hajo Ahmels

